Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 34

Rubrik: Es sagte...

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es sagte ...

Charles de Gaulle: «Jeder Franzose möchte gern ein oder zwei Vorrechte haben. Auf diese Weise demonstriert er seine Leidenschaft für die Gleichheit.»

der französische Kultusminister André Malraux: «Ein Staatsmann ist ein Politiker, der keine Angst vor der öffentlichen Meinung hat.»

der französische Schriftsteller Pierre Gaxotte: «Man sagt, glückliche Völker hätten keine Geschichte. Ich glaube aber, daß sie keine Historiker haben.»

der britische Historiker Arnold Joseph Toynbee: «In der Technik hat der Mensch seine strahlendsten Erfolge erzielt – im Gegensatz zur Politik, die sein größtes Fiasko darstellt.»

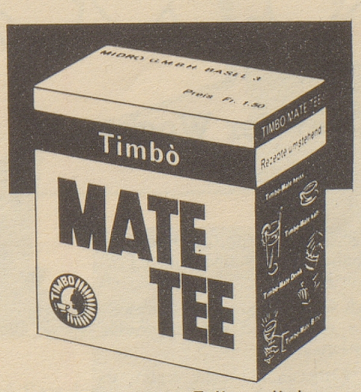
der amerikanische Journalist John Gunther: «In der Politik geschieht nichts ohne Grund, aber vieles ohne Zweck.»

der ehemalige amerikanische Vizepräsident Richard Nixon: «Es ist einfacher, ein Astronautentreffen im Weltall zu vereinbaren, als eines von politischen Führern auf der Erde.»

der amerikanische Publizist Walter Lippmann: «U Thant ist wie ein Klaviervirtuose, der auf weißen und schwarzen Tasten harmonisch spielen soll.»

der englische Publizist Malcolm Muggeridge: «Ein schlimmer Fehler in der Außenpolitik ist Feigheit vor dem Freund.» – «Ein afrikanischer oder asiatischer Premierminister ohne früheren Gefängnisaufenthalt kann etwa mit einem britischen konservativen Regierungsmitglied ohne Eton-Erziehung verglichen werden.»

der britische Politiker Lord Samuel: «Wenn es in einem Entwicklungsland zwei promovierte Hochschulabsolventen gibt, so ist der eine Staatspräsident und der andere im Exil.»



Der Tee unserer Zeit — mit dem vollen exotischen Aroma.
MIDRO GmbH Basel 3

Theodore Sorensen, Berater Kennedys: «Die Freiheit ist wie das Meer: die einzelnen Wogen vermögen nicht viel, aber die Kraft der Brandung ist unwiderstehlich.»

der polnische Satiriker Stanislaw Jerzy Lec: «Freiheit kann man nicht simulieren.»

der Präsidentschaftskandidat der amerikanischen republikanischen Partei, Barry Goldwater, vor der Nominierung: «Ich werde einen fairen Wahlkampf führen ohne persönliche Beleidigungen und Verunglimpfungen.» – Nach der Nominierung: «Präsident Johnson ist ein Feigling und ein Schwindler.»

der Publizist Henry Brandon in der ‹Sunday Times› über Barry Goldwater: «Vorläufig weiß noch niemand, ob er das Pferd, das ihn trägt, reitet, oder ob es mit ihm durchgeht.»

Präsident Johnson: «Die stärkste Unterstützung findet Goldwater bei Leuten, die ihn als Mitglied in ihrem Klub ablehnen würden.» TR